

## Permanentes Bureau des Internationalen Verlegerkongresses.

Bern, den 31. März 1910.

### Internationale Verlegerische Auskunftsstelle.

An die Verlegervereine der einzelnen Länder.

Geehrter Herr Vorsitzender!

Im Februar-März 1909 sandte das Permanente Bureau des Internationalen Verlegerkongresses in Bern an die Vereine der einzelnen Länder ein Rundschreiben, und fragte an, ob sie geneigt wären, ihm unentgeltlich oder gegen Entschädigung die Auskünfte, um welche es seitens anderer Vereine gebeten werden würde, zu erteilen, wobei weder der Verein, der um Auskunft bittet, noch derjenige, der sie erteilt, genannt, und sämtliche originale Anfragen und Antworten im Bureau aufbewahrt werden sollen.

Das Rundschreiben gab ein Beispiel von der Art und Weise, in welcher das Permanente Bureau verfahren würde, und erinnerte daran, daß das Exekutivkomitee dieses Internationale Auskunftszentrum im allgemeinen Interesse des Kongresses und zum besten der Verleger und Sortimenten aller Länder zu errichten beschlossen und dabei gehofft habe, daß jeder Verein dem Permanenten Bureau helfen werde, seine Aufgabe zu erfüllen.

Folgendes ist das Ergebnis der bis jetzt im Bureau eingetroffenen Antworten der einzelnen Vereine:

#### Deutschland.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig: Ist gern bereit, Auskünfte finanzieller Natur dem Permanenten Bureau erteilen zu lassen, ohne indessen ein Obligo übernehmen zu können.

Deutscher Verleger-Verein: Ist gern bereit, so weit er in der Lage ist, die Auskünfte dem Permanenten Bureau und zwar kostenlos zu erteilen.

Verein der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig: Ist gern bereit, über sachliche und sachliche Fragen von Fall zu Fall Auskunft zu geben; muß es aber ablehnen, über die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Lage von Mitgliedern Auskünfte, die durch jedes Kreditauskunftsbureau unschwer zu erlangen sind, zu erteilen.

#### Frankreich.

Cercle de la Librairie: Erwägt gegenwärtig die Einrichtung eines nationalen Auskunftsbureaus. Erst wenn der Entwurf fertiggestellt sein wird, wird der Cercle in der Lage sein, dem Permanenten Bureau eine endgültige Antwort zu geben.

#### Groß Britannien.

Publishers' Association: Ihres Erachtens hat die Frage keinen Zweck für dieses Land, wo Handels-Agenturen alle erwünschten Auskünfte erteilen.

Music Publishers' Association: Ist gern bereit, soweit sie in der Lage ist, vertraulich und ohne Obligo, dem Permanenten Bureau Auskünfte zu erteilen.

#### Italien.

Associazione Tipografico-Libraria Italiana: Gleichlautende Antwort; in manchen Fällen gegen eine kleine Entschädigung.

#### Niederlande.

Nederlandsche Uitgeversbond und Boekhandels-Vereeniging: Gleichlautende Antwort; in den Fällen, wo Auskünfte nur gegen eine Entschädigung erlangt werden können, müßte diese in Rechnung gestellt werden.

#### Norwegen.

Norwegischer Verlegerverein: Wird die Auskünfte dem Permanenten Bureau kostenlos erteilen.

#### Österreich.

Verein der Österreich-Ungarischen Buchhändler und Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler: Gleichlautende Antwort, soweit beide Vereine in der Lage sind.

#### Rußland.

Russischer Verein der Verleger und Buchhändler: Ein russisches Auskunftsbureau ist bereits im Entstehen; das Komitee beschloß aber folgendes: Im Prinzip ist der Verein einverstanden, schon jetzt nach Möglichkeit diejenigen Auskünfte zu geben, die ihm selbst bekannt sind; diese werden kostenlos erteilt, aber unter Belastung der erforderlichen Postspesen. Sobald das Auskunftsbureau gegründet sein wird, wird der Verein gern bereit sein, in einen offiziellen Verkehr mit den andern Auskunftsbureaus zu treten.

#### Spanien.

Asociación de la Librería: Ist gern bereit, dem Permanenten Bureau Auskünfte kostenlos zu erteilen.

#### Schweden.

Schwedischer Verlegerverein: Da der Verein kein Auskunftsbureau besitzt, so ist er leider nicht in der Lage, Auskünfte zu erteilen, hat aber eine Agentur genannt, die dem Permanenten Bureau — voraussichtlich gegen eine Entschädigung — Auskünfte über die finanzielle Lage und Zahlungsfähigkeit schwedischer Firmen geben kann.

#### Ungarn.

Ungarischer Buchhändler-Verein: Wird dem Permanenten Bureau die Auskünfte, soweit er in der Lage ist, erteilen.

#### Vereinigte Staaten.

American Publishers' Association: Hat eine Agentur genannt, durch welche das Permanente Bureau die erwünschten Auskünfte erlangen kann.

American Music Publishers' Association: Ist gern bereit, soweit sie in der Lage ist, dem Permanenten Bureau Auskünfte zu erteilen.

Später eintreffende Antworten anderer Länder werden nachträglich mitgeteilt werden.

Hochachtungsvoll

Für den Generalsekretär:  
(gez.) A. Melly, Sekretär.

### Kleine Mitteilungen.

**Dreißigjähriges Jubiläum der Schwedischen Literaturgesellschaft.** — „Svenska Litteratursällskapet“ (Sitz: Upsala) beging kürzlich ihr dreißigjähriges Bestehen. Für die Verbreitung von Kenntnissen über Schwedens schöne Literatur in älterer Zeit hat diese Gesellschaft große Bedeutung gehabt. Sie wurde 1880 auf Anregung eines Kreises von Akademikern in Upsala gegründet mit 455 Mitgliedern; später ging deren Zahl etwas zurück; sie beträgt gegenwärtig etwa 370. Von Anfang an gibt sie in eigenem Verlag in Upsala eine wissenschaftliche Jahreschrift „Samlaren“ für die Mitglieder (Jahresbeitrag 5 Kr.) heraus, ein Zentralorgan für die Forschungen in der Entwicklungsgeschichte der schwedischen Literatur; die letzten Jahrgänge enthalten auch eine genaue Bibliographie der im Vorjahre erschienenen Schriften und Aufsätze zur schwedischen Literaturgeschichte, Bücherreisen usw., von Dr. J. Collijn bearbeitet. Außerdem hat die Gesellschaft trotz der geringen Mittel, über die sie verfügt, eine ganze Reihe selbständiger Veröffentlichungen, Neudrucke seltener alter Werke, Briefsammlungen, auch größere Monographien herausgegeben, so z. B. Professor Henrik Schüds Arbeit über Lars Wivallius, Professor Oscar Levertins Studie über Johan Bellander, Lewenhaupts Sammlung von Briefen, die das Theater unter Gustaf III. betreffen, Frunds Sammlung von Urkunden zur Geschichte der Frühromantik in Schweden, Stjernströms Ausgabe von Joh. Gabriel Oxenstiernas Tagebüchern; Johannes Messenii Dramen, herausgegeben von Schüd, und vor allem (in Hefen